

Datenverarbeitung und -nutzung von Kreditwürdigkeitsdaten durch fremdnützige Verarbeiter

**Mit einer Darstellung der Rechtstatsachen
bei der SCHUFA und der Organisation Creditreform**

Von

Klaus Ganßauge



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
------------------	----

Erster Teil Rechtstatsachen

Erster Abschnitt **Der fremdnützige Verarbeiter von Kreditwürdigkeitsdaten**

A. Fremdnütziger Verarbeiter	24
B. Kreditwürdigkeitsdaten	26
C. Geschichte der fremdnützigen Verarbeiter von Kreditwürdigkeitsdaten	28

Zweiter Abschnitt **Die SCHUFA**

A. Geschichte der SCHUFA	30
B. Aufbau und Zweck	31
C. Datenquellen	33
D. Datenempfänger	34
E. Datenarten	39
I. Identifikationsdaten	40
II. Anfragedaten	40
1. Reine Anfragemerkmale	41
2. Anfragemerkmale mit zeitweiser Auskunftsfunktion	41
3. Auskunftsmerkmale mit Anfragefunktion	41
III. Auskunftsdaten	42
1. Daten über eine Anfrage anlässlich der Aufnahme einer Geschäfts- beziehung	42

2. Daten zum Bestehen einer Geschäftsverbindung	43
3. Nicht-Information und positive Information für B-Vertragspartner	43
4. Negative Merkmale	43
a) Daten aus dem Schuldner-Verzeichnis	44
b) Objektivierte Daten	44
c) Einseitige Daten	44
5. Kundenreaktion	44
6. Forderungsausgleich und Beendigung der Geschäftsbeziehung	44
IV. Verfahrensdaten	45
F. Auskunftsverfahren	45
I. Computereinsatz	45
II. Anfrage	46
1. Örtliche Zuständigkeit und Arten	46
2. Ablauf der Anfrage	46
a) Identifikation des Anschlußberechtigten	46
b) Nachweis des berechtigten Interesses	47
c) Identifikationsdaten des Betroffenen	48
III. Meldepflicht der Vertragspartner	48
1. Umfang der A-Meldepflicht	48
2. Umfang der B-Meldepflicht	50
3. Beachtung des BDSG durch die Meldepflichtigen	50
4. Kontrolle der Meldepflicht	52
5. Vereinfachung der Meldepflicht	53
IV. Auskunftspflicht der SCHUFA	53
1. Auskunft an A- und B-Vertragspartner	53
a) Identitätsfeststellung des Betroffenen	53
b) Auskunft	54
c) Nachmeldung	55
2. Auskunft an den Betroffenen	57
3. Gesetzliche Benachrichtigung des Betroffenen	58
4. Haftung für Auskünfte	58
V. Sonderfall Suchauftrag	58
VI. Berichtigung / Sperrung / Löschung	59
G. Tabellarische Übersicht über die Daten	60
H. Erläuterungen zu den Merkmalen der Tabelle	64

	Inhaltsverzeichnis	11
J. Musterauskunft	70	
I. A-Verfahren	71	
II. B-Verfahren	72	
III. Auskunft an den Betroffenen	73	

Dritter Abschnitt
Die Vereine Creditreform

A. Aufbau und Zweck	75
B. Datenquellen	77
C. Datenbestand	81
I. Aufbereitung des Datenbestandes	81
II. Datenarten	83
1. Unternehmensdaten, personenbezogene Daten	83
2. Anfragedaten	84
3. Auskunftsdaten	84
a) Identifikationsdaten	84
b) Allgemeine Bonitätsdaten	84
c) Negative Daten	85
d) Kundenreaktionen	85
e) Wertungen, Schätzdaten	85
4. Inkassodaten	86
5. Technische Daten (Verfahrensdaten)	87
D. Erteilung von Wirtschaftsauskünften	87
I. Inhalt und Aufbau einer Auskunft	87
1. Auskunft über Unternehmen	87
2. Auskunft über Privatpersonen	90
3. Debitorenkontrolle	91
4. Nachträge zu den Auskünften	91
5. Auskunft an den Betroffenen	91
II. Auskunftsverfahren	92
1. Empfängerkreis	92
2. Örtliche Zuständigkeit und Arten	92
3. Ablauf der Anfrage	93
a) Identifikation des Mitglieds	93

b) Nachweis des berechtigten Interesses	93
c) Identifizierung des Betroffenen	94
4. Gesetzliche Benachrichtigung des Betroffenen	94
 E. Creditreform-Einziehungs-Dienst (CED)	94
I. Mahnverfahren	94
II. Überwachungsverfahren	95
 F. Creditreform-Marketing-Dienste (CMD)	95
I. Allgemeines	95
II. Adressenkollektionen	96
1. Adressenkollektion „Basis“	96
2. Adressenkollektion „Select“	97
III. Bonitätsprüfung von fremden Adressenkollektionen	97
1. Waschabgleich	97
2. Kundenabgleich, Quick Score	98
 G. Sonstige Dienstleistungen	98

Zweiter Teil

Rechtliche Beurteilung

Erster Abschnitt

Datenerhebung

A. Datenerhebung durch fremdnützige Verarbeiter	100
I. Bundesdatenschutzgesetz und Datenerhebung	100
II. Grundsatz der Datenfreiheit	101
III. Grenzen der Datenfreiheit	102
1. Der Bereich der unerlaubten Handlung	102
a) Direktbefragungen des Betroffenen	104
b) Informationserhebung über Dritte	108
2. Treu und Glauben	109
3. Vertrag bzw. vertragsähnliches Verhältnis zwischen Betroffenem und Datenverarbeiter	109
4. Faktische Einschränkungen	110
a) Nicht frei zugängliche Daten	110

b) Unerlaubte Speicherung	110
5. Informationelles Selbstbestimmungsrecht?	110
 B. Datenübermittlung durch Private an fremdnützige Verarbeiter	111
I. Blickwinkel der rechtlichen Beurteilung	111
II. Konkurrenz des Bundesdatenschutzgesetzes zu anderen die Datenfreiheit begrenzenden Normen	112
1. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	112
2. Bankgeheimnis	115
III. Bundesdatenschutzgesetz	116
1. Eingeschränkter Anwendungsbereich des BDSG	116
a) Normadressatenkreis	116
b) Personenbezogene Daten	120
aa) Einzelangabe	120
bb) Bestimmte oder bestimmbarer natürliche Person als Bezugs-person	122
c) Dateien	125
d) Übermittlung	127
e) Geschäftsmäßig / berufliche Zwecke / gewerbliche Zwecke	127
f) Weiterer Gang der Untersuchung	130
2. Erlaubnistatbestände des § 4 BDSG	131
3. Einwilligung	132
a) Rechtsnatur der Einwilligung	133
b) Allgemeines	134
c) Persönliche Einwilligung durch Einsichtsfähigen	134
d) Entscheidungsfreiheit	135
e) Kenntnis der Tragweite und Folgen der Gefährdung	135
f) Formelle Anforderungen	138
g) Anforderungen für Einwilligungen in AGB	139
h) Widerruf	142
4. § 28 Bundesdatenschutzgesetz	143
a) Datenverarbeitung für eigene Zwecke	143
aa) Abgrenzung zu Datenverarbeitung für fremde Zwecke	143
bb) Einzelfälle	146
b) Zulässigkeit der vorangegangenen DV-Schritte	146
c) Übermittlung im Rahmen der Zweckbestimmung des (potentiellen) Vertragsverhältnisses	148
aa) Zweckbestimmung eines Vertrages	148
bb) Insbesondere Zweckbestimmung des (potentiellen) Bank-vertrages	151

cc) Vertragsanbahnung	154
dd) Vertragsähnliches Vertrauensverhältnis in anderen Fällen	155
ee) Widerspruch des Betroffenen	155
d) Wahrung berechtigter Interessen	155
aa) Wahrung berechtigter Interessen als gemeinsames Tatbestandsmerkmal	155
bb) Berechtigte Interessen der speichernden Stelle	156
cc) Berechtigte Interessen eines Dritten	158
dd) Öffentliche Interessen	161
ee) Erforderlichkeit der Übermittlung	164
ff) Schutzwürdiges Interesse des Betroffenen	166
gg) Abwägung der Interessen	166
(1) Abwägungserfordernis	166
(2) Prüfung der Zulässigkeit, Methode	167
(3) Probleme der Abwägung im Massengeschäft	169
(4) Widerspruch des Betroffenen	170
hh) Abwägung im einzelnen	171
(1) Grad der Sensibilität der Daten	172
(2) Richtigkeit der Daten	173
(3) Aussagekraft eines Datums hinsichtlich der Kreditwürdigkeit	174
(4) Vollständigkeit und Aktualität der Daten; Kontextwahrung	180
(5) Bestimmtheit der Daten	182
(6) Umfang des Teilnehmerkreises	184
(7) Erweiterung des Verwendungszweckes	185
(8) Zweckentfremdungsverbot?	186
(9) Sonderfall: Daten, die nicht zur Auskunft bestimmt sind	186
(10) Initiative des Betroffenen	187
(11) Allgemeine Abwägungsgesichtspunkte	187
e) Daten aus allgemein zugänglichen Quellen	188
f) Daten, die die speichernde Stelle veröffentlichen dürfte	189
aa) Veröffentlichung	189
bb) Eliminierung der Fallgruppe	190
g) Hinweispflicht des Übermittlers	190

IV.	Bankgeheimnis	191
1.	Anwendungsbereich	191
2.	Inhalt und Rechtsgrundlage des Bankgeheimnisses	191
3.	Durchbrechung des Bankgeheimnisses	192
a)	Rechtsgrundlage der Bankauskunft	193
b)	Einwilligung	195
V.	Datenfreiheit	197
C.	Öffentliche Register als Datenquelle	198

*Zweiter Abschnitt***Datenspeicherung**

A.	Anwendungsvoraussetzungen des Bundesdatenschutzgesetzes	201
I.	Allgemein	201
II.	Personenbezogene Daten	202
III.	Dateien	203
B.	Andere Rechtsvorschrift i. S. d. § 4 Abs. 1 BDSG; Einwilligung	204
C.	§ 28 Abs. 4 Satz 1 Bundesdatenschutzgesetz	205
D.	§ 29 Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz	206
I.	Zum Zwecke der Übermittlung	206
II.	Zulässigkeit der vorangegangenen DV-Schritte	207
III.	Schutzwürdiges Interesse des Betroffenen, § 29 Abs. 1 Nr. 1 BDSG	207
1.	Schutzwürdiges Interesse des Betroffenen	207
2.	Wahrung berechtigter Interessen	207
a)	Einbeziehung berechtigter Interessen; Abwägungserfordernis	207
b)	Berechtigte Interessen	209
c)	Erforderlichkeit der Speicherung?	209
3.	Abwägung	210
a)	Prüfung der Zulässigkeit	211
b)	Probleme der Abwägung im Massengeschäft	211
c)	Widerspruch des Betroffenen	211
d)	Abwägung im einzelnen	213
aa)	Grad der Sensibilität der Daten	213
bb)	Richtigkeit der Daten	213
cc)	Aussagekraft eines Datums	217
dd)	Vollständigkeit und Aktualität der Daten; Kontextwahrung	218
ee)	Bestimmtheit der Daten	219

ff) Umfang des Teilnehmerkreises	219
gg) Erweiterung des Verwendungszweckes	220
hh) Allgemeine Abwägungsgesichtspunkte	222
IV. Daten aus allgemein zugänglichen Quellen, Veröffentlichungsrecht der speichernden Stelle, § 29 Abs. 1 Nr. 1 BDSG	223
E. § 28 Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz	224
I. Erfüllung eigener Geschäftszwecke	224
II. Zulässigkeit der vorangegangenen DV-Schritte	225
III. Speichern im Rahmen der Zweckbestimmung des (potentiellen) Vertragsverhältnisses	226
IV. Wahrung berechtigter Interessen	226
1. Inkassotätigkeit der Handelsauskunfteien	226
2. Adressierung von Werbematerial mit bonitätsgeprüften Marketingadressen	227

Dritter Abschnitt

Datenveränderung

Vierter Abschnitt

Datenübermittlung

A. Anwendungsvoraussetzungen des Bundesdatenschutzgesetzes	231
I. Personenbezogene Daten	231
II. Probleme des Übermittlungsbegriffs	234
1. Kundenabgleich, Quick Score	234
2. Werbeantwort des Werbeaddressaten	234
3. On-line-Übermittlungen	236
B. Andere Rechtsvorschrift i. S. d. § 4 Abs. 1 BDSG; Einwilligung	237
C. § 29 Abs. 2 Bundesdatenschutzgesetz	237
I. Zulässigkeit der vorangegangenen DV-Schritte	237
II. Übermittlung gem. § 29 Abs. 2 Nr. 1a und 2 BDSG	237
1. Berechtigtes Interesse des Empfängers	237
2. Erforderlichkeit der Übermittlung?	238
3. Schutzwürdiges Interesse des Betroffenen; Abwägungserfordernis ...	238
a) Schutzwürdiges Interesse des Betroffenen	238
b) Abwägungserfordernis	238
c) Mitberücksichtigung der Interessen des fnV und sonstiger Dritter außer dem Empfänger	238

4. Abwägung der Interessen	239
a) Prüfung der Zulässigkeit	239
b) Widerspruch des Betroffenen	239
c) Regelvermutung des Überwiegens des Interesses des Betroffenen?	240
5. Abwägung im einzelnen	240
a) Abwägung bei Übermittlung im Rahmen des Speicherungszweckes	240
b) Übermittlung zu systemfremden Zwecken	242
6. Glaubhaftmachung des berechtigten Interesses	243
7. Aufzeichnungspflichten	246
III. Listenübermittlung, § 29 Abs. 2 Nr. 1b und 2 BDSG	246
1. Bestimmte listenmäßig oder sonst zusammengefaßte Daten	246
2. Übermittlung zum Zwecke der Werbung	247
3. Schutzwürdiges Interesse des Betroffenen; Abwägungserfordernis	248
4. Abwägung der Interessen	248
a) Prüfung der Zulässigkeit; Widerspruch des Betroffenen	248
b) Regelvermutung des Überwiegens des Interesses des Betroffenen	248
aa) Übermittlung von im Rahmen der Zweckbestimmung eines (potentiellen) Vertragsverhältnisses gespeicherten Daten	248
bb) Bestimmte Daten	249
cc) Modifizierte Abwägung	249
c) Abwägung im einzelnen	249
IV. Hinweispflicht des Übermittlers	250
D. Besonderheiten des automatisierten Abrufverfahrens	250
I. Herausnahme der Datenbanken	250
II. Zulässigkeit der Einrichtung automatisierter Abrufverfahren	251
III. Gewährleistung der Kontrolle der Zulässigkeit des Abrufverfahrens	251
IV. Verantwortung für die Zulässigkeit des einzelnen Abrufs	252

*Fünfter Abschnitt***Datennutzung**

A. Begriff	252
B. Verfassungsrechtliche und praktische Bedenken	255
C. Nutzung für eigene und für fremde Zwecke?	256
D. § 28 Abs. 1 und 2 Bundesdatenschutzgesetz	257
Literaturverzeichnis	260
Rechtsprechungsverzeichnis mit Synopse der Fundstellen	278

